



UND IHRE HERKUNFTS-
GESELLSCHAFTEN
IN ASIEN UND AFRIKA



PODIUMSDISKUSSION

MUSLIME IN EUROPA

Möglichkeiten und Grenzen öffentlich gelebter Religiosität

24. Januar 2007 um 17.00 Uhr

ORT

Berlin-Brandenburgische Akademie
der Wissenschaften
Einstein-Saal
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin

INFORMATIONEN

Zentrum Moderner Orient
Kirchweg 33
14129 Berlin
Tel. 030/80307-0
www.zmo.de/muslime_in_europa/

VERANSTALTER

Das Verbundprojekt „Muslime in Europa und ihre Herkunftsgesellschaften in Asien und Afrika“ untersucht in sechs Teilstudien Gruppen, Bewegungen und Institutionen religiöser Muslime in verschiedenen europäischen Ländern sowie ihre Verbindungen zu ihren Herkunftsgesellschaften in Asien und Afrika.

Neben dem Zentrum Moderner Orient in Berlin beteiligen sich die Universitäten Frankfurt/Oder, Hamburg und Halle.

Eröffnungsveranstaltung des Verbundprojektes „Muslime in Europa“

Vertreter aus Politik, Wissenschaft und muslimischen Verbänden diskutieren die Frage, welchen Raum die Religion im öffentlichen Leben der Muslime in Deutschland einnehmen kann und soll.

Wir freuen uns auf eine kontroverse Diskussion mit:

Dr. Ehrhart Körting (Innensenator Berlin)

Prof. Dr. Werner Schiffauer (Kulturanthropologe, Universität Frankfurt/Oder)

Burhan Kesici (Vizepräsident der Islamischen Föderation Berlin)

Dr. Nadeem Elyas (ehemaliger Vorsitzender des Zentralrates der Muslime)

Omid Nouripour (Bündnis 90 / Die Grünen)

Moderation:

PD Dr. Dietrich Reetz (Sprecher des Verbundprojektes „Muslime in Europa“)

Viele Muslime in Deutschland wollen ihre Religiosität öffentlich leben können. Sie wollen in der Moschee beten, ein Kopftuch tragen und islamischen Religionsunterricht für ihre Kinder haben. Diese Ansprüche lehnen viele Menschen in Deutschland ab. Sie halten den Islam für schwer vereinbar mit den Werten einer offenen demokratischen Gesellschaft und befürchten die Entstehung von Parallelgesellschaften, die das gesellschaftliche Zusammenleben bedrohen und die innere Sicherheit gefährden. Fünf Jahre nach dem 11. September scheinen sich Politiker aller Parteien darüber einig zu sein, dass Muslime stärker in die Gesellschaft integriert werden müssen. Mit der Einrichtung der deutschen Islamkonferenz wurden auf politischer Ebene erste Maßnahmen ergriffen. Auf dem Weg hin zu einer „Einbürgerung des Islam“ bleibt bisher jedoch die Frage offen, in welcher Form ein religiös bestimmtes Leben von Muslimen in Europa möglich ist und wie die damit verbundenen Probleme gelöst werden können.

Diese Veranstaltung unterstützt das Jahresthema 2007/2008 „Europa im Nahen Osten - Der Nahe Osten in Europa“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Jahresthema
2007/08 | Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften

Europa im Nahen Osten
Der Nahe Osten in Europa

Verbundprojekt am Zentrum Moderner Orient Berlin sowie den Universitäten Frankfurt/Oder, Hamburg und Halle - 2006-2009. Gefördert durch das Programm „Geisteswissenschaften im gesellschaftlichen Dialog“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.